Merseburger Areisblatt



Aufertionsgebilder: Hir die hgespaltene Korpus-seile ober beren Raum 20 Bsg., sür Brivare in Werseburg und Umgegend 10 Bsg. Sür periodische und größere Amseigen entsprechende Ermößigung. Kompligierter Cag wirb entsprechend höbet berechnet. Notisen und Ketlamen außerhald des Insteaus nehmen 30 Bsg. — Sämtliche Unioniern-Bureaus nehmen Insteau entgegen. — Zelephontus 274.

Tageblatt für Stadt und Sand

Gratisbeilage: "Illustriertes Sonntagsblatt".

Drud und Derlag von Andolf Beine, Merfeburg

Der Nachbrud der antilichen Befanntmachungen und der Merfeburger Cotal-Nachrichten ift ohne Dereinbarung nicht gestattet.

Mr. 283.

Dienstag, ben 3. Dezember 1912.

152. Jahrgang.

Die Balkanwirren. — Der Waffenstillskand zwischen Bulgarien und der Türkei abgeschlossen. — Der "kranke Mann" verliert Glied auf Glied. — Allbanien selbständig. — Ruhland zieht sich von Serbien zurüd. — Die Krije zwischen Desterreich und Serbien besteht weiter. — England und Deutschland. — Her es burg, 2. Dezbr. Her zeit die kie grund zu deutschlassen.

Seute zeigt die europäische Lage ein weit freundlicheres Geficht, als die ganze vorige Woche induurch, Außland hat nämlich Serdien zu verstehen gegeben, daß diese nicht auf Unterstügung durch Wassemalt rechnen möge. Russand in intentich zu befürchten, daß, salls es in Europa in einen krieg verwickle wird, die Chinesen, bei denen es schon seit einiger Zeit gährt, au den Wasssen von einen großen Krieg in Europa und noch einen großen Krieg in Europa und noch einen großen Krieg in Ussen zeitragen können. Zudem ist der Jar friedlich gestimmt. Wenn also die Inige sich nicht wieder in aller Kürze ändern, ist diese Außpland in Desterreich einmarschiert, von Europa genommen.

genommen.

Diese Nachricht ift noch wichtiger, als die von dem Abschlußbes Bassenstillstandes zwischen Bulgarien und der Türkei, der nun tatsächlich erfolgt ist. Die Türkei verliert viel Gebiet an Bulgarien, doch joss Aufrichnopel im Besig der Türkei verbleiben. Es wird dem "tranken Mann" ein Glied nach dem andern absehalt, was hat er seit 1877 nicht alles verloren! Die Türkei, wie sie nach dem Friedensschlusse aussehn wird, ist kein Siaatengebilde mehr, um dessen Aufrichen Bundesgenossenstalt man besonders verlegen sein wird, eher gilt dies von dem aufstrebenden Busaarien!

So wie die Türfei den größten Teil Mazedoniens an Bul-garien verlieren wird, so verliert es seinen Westen, Albanien, ebenfalls, denn die Albanesen haben sich inzwischen als selbständiges Fürstentum proflamiert, das unter dem Schutze der Broß

Mun werden sich noch mit dem Anspruch auf Beute melden die Montenegriner, die Griechen und die Serben. Was Gries-chen und Montenegriner beanspruchen werden, ist heute noch nicht zu erfennen, dagegen lassen die Serben zurächst von ihren Ansprüchen auf den Bezirf Vooibazar, auf freien Zugang zur Abria und auf einen Abria-Hosen nichts nach, auch nicht, nach dem sie wissen, das Aussachen bei der ihren Ansprüchen fied. Allerdings will unterschieden sein zwischen der lerbischen Keeierung und der Militär-Kartei. Die sersische Konserva Regierung und der Militär-Partei. Die ferbifche Regierung wurde wohl schließlich zu einem Kompromiß mit Defterreich

bereit sein, aber die Militärpartei, mit ihr der serbische Kron-prinz, wollen es auf einen Krieg mit Desterreich ankommen lassen. Insofern ist die Lage noch immer schwer bewölkt. England und Deutschland tun alles Wögliche, den Frieden aufrecht zu erhalten, sie arbeiten dassur Hand in Hand, und die Freude darüber ist dieseits und jenseits des Kanals gleich groß.

aufrecht zu erhalten, sie arbeiten dasür Hand in Hand, und die Freube darüber ift diesseits und jenseits des Kanals gleich groß. Im übrigen liegen nachstehende Meldungen vor:

Wien, 1. Dez. Die "Veue Freie Kresse" erhält von besonderer Seite solgende Charatterstift der Lage: Die auswärtige Krissift stationärer und allgemein herrist bier das Gefühl, daß die entigheibende Wendum bevorstehe. Wenn im Ausland die Meinung vorherrichte, daß der Höhepunkt der Krise überschritten und eine Entspannung eingetreten sei, so möge das von der europäissen Vollen, von Berhältnisse Verdinkung under eutropäischen Kotikt, von Berhältnisse Verdinkungerollten Vollen, von Berhältnisse vordinkungerollten Vollen, von Verhältnisse der Vorhömächte untereinander gelten. Bon den Beziehungen Desterreichz zu den aufgerollten Vollen und der entschweitzigen und der entschweizigken Auslie der Krize voneinander halten. Desterreich sollten instellen Ausschlassen und Europäische Ausschlassen der aus deuropa möge darauf verzischen Schweizisteiten mit Serbien zu einer europäischen Ausgelegenbeit zu machen, aber auch Europa möge darauf verzischen des und Desterreichs Entschließungen, nachdem es an der äußeriten Grenze der Mäßigung und Tritt Katsschläss zu erteilen, die aus Desterreichs Entschließungen, nachdem es an der äußeriten Grenze der Mäßigung und Friederstäteit angelangt sein, wicht den geringsten Einssussen swischen ber Türkei und dem Baltanbund sich aus solchen Ausgebanen und Kovibazar, Ausgarien einen Teil von Thratten mit einen Grenzistien von Mödie am Schwarzen Weer bis nach Dedeagatsch am Ausgäsischen Weere, Abrianopel ausgesichlössen.

Mazedonien und Albanien werden autonom und der Oberhoheit des Balfanbundes unterstellt, in den die Türkei eintritt nach dem Friedensschluß.

Betersburg, 30. Nov. Die russische wie die auswärtige Pressichtieben neuerdings viel von dem erfreulichen Umschwung der ichrieben neuerdings viel von dem erfreulichen Unichjauung der rufflichen Solitik in friedliche Bahnen. Dazu muß bemerkt-werden, daß die ruffliche Regierung immer friedlich war und ihren Standpunkt hierin in keiner Weife geändert hat. Sie läßt in der legten Zeit fetes durch offiziose Arritel, Kommuni-ques und Dementis den Alarmgerüchten und Sensationen entgegentreten, die Bublikum und Handel in Angst und Zweifel versetzen. Man hofft, daß Serbien es merken und daraushin

vermeiden wird, sich in Auenteuer zu stürzen. Der hiesige österreichische Botschaftstat von Stilass, der ins Wiener auswärtige Amt berusen ist, wurde heute vom Jaren in Abschedbaudienz empsangen. Der Jar war äußerst huldvoll.

Wien, 30. Rov. Aus Semlin wird hierher berichtet: In der Ortschaft Wortin wurden in der vergangenen Racht an den Häufern große Platate in cyvillischer Schrift angebracht, wortin die Einwohner aufgesordet werden, den ungarischen Behörden den Gehorsam zu verweigern, da Wostein bereits Groß-Serbien gehöre und dahen nur die Belgrader Regierung zu beschlen habe. Die Bevölterung versucht, die Entsternung der Platate zu verhindern, so daß die Gendarmerie einschreiten mußte.

Konstantinopel, 30. Nov. Das Protofoll über den Wassen.

hindern, jo dag die Gendarmere ennigheren mugge.
Konffantinopel, 30. Nov. Das Krotofolf über den Waffenftillstand wurde heute nach dem Ministerrat dem Sultan vorgelegt und von diesem gebilligt. Es wurde alsdald nach Bachstschiften geschicht, wo es morgen um 2 Uhr unterzeichnet werden
soll. Obwohl offizielle Friedensverhandlungen noch nicht gesührt wurden, sind sie in Wirklichteit schon sehr weit gedieben. Die Bulgaren zeigen so großes Entgegenkommen, daß der Ge-danke einer starken Unnäherung für die Zukunst naheliegt. Die neue Grenze joll, nach einer unverbürgten, aber aus guter Quelle stammenden Nachricht, von Kirk-Kilisse, das türkisch blei-ben wird, über das ebensalls türkisch bleibende Adrianopel nach Enos gehen. Albanien erhält unter Prinz Medjid Autonomie. Semlin, 30. Nov. Die Besprechungen des Armeeinspekteurs

Semlin, 30. Nov. Die Besprechungen des Armeeinspetteurs Konrad von Hogegendorf in Butkereft werden auch von der Befgrader Presse vielsach kommentiert. In serbischen Regierungstreisen herricht die Ansicht vor, daß diese Entsendung Hogeburg nach Butkarest eine ebenso ernste wie unzweibeutige Kundgebung Kaiser Franz Joses derftellte und serbischeriest nur mit umso energischerer Fortegung der Rüstungen beantwortet werden misse. In der Verlegung der Rüstungen beantwortet werden misse. In der Verlegung der abend eine zweistundige militarische Beratung statigejunden, welche sich mit der Berteilung der Kommandbiellen im Falle eines Krieges mit Desterreich-Ingarn besafte. Die Belgrader Festung ist develuend versicht worden, die artillersstilche Armierung hat durch 25 neu eroberte türflische Kanonen neuesten Spstems eine bedeutende Bertsärtung ersahren.
Wien, 30. Row. Die "Sübssaw. Korrespondenz" meldet aus Belgrad: Im Gegensatze zu der rubigen Stimmung der Regierungsfreise steht die Hollen der Militärpartei. Sie sindet in den Anachangen des Kriegswissiters Austrie firen bereiten

rungstreije jtehl die Haltung der Williarpartei. Sie jindet in den Anordnungen des Kriegsministers Kutnif ihren beredten Ausdruck, der die bulgarische Heeresseitung dahin benachrichtig-

Irrlichter des Glücks.

Ein Gefellichaftsroman von der Riviera.

Bon Erich Friefen.

Er benunziert den früheren Löwenbändiger Boris Slawsth beim russischen Konsulat wegen "anarchistischer Untriede". Bas dann solgen muß, glaubt er zu wissen. Trozdem ist es ihm bei der Sache nicht ganz wohl zumute. Er verläßt deshalb Nizza für einige Tage und begibt sich nach Monte Carlo. Und die bortigen "Stammgäste" raunen sich Bunderdinge zu über die Taumen sich weber des Bunderdinge zu über die Taumen sich den Bunderdinge zu über die Taumen sich bei denen die Golds-tille nit nach Sirden ausgeschiste und Tauchstelle für ftude mit vollen händen ausgeschütet und Tausenbfrankscheine von den übermütigen Festteilnehmern buchstäblich als Fidibusse für die Zigaretten benutt murden.

pur die Iigaretten benuft wurden. Mübe, abgespanch i fahen merlich angehaucht, kehrt Se. Durchlaucht nach Rizza zurüch, wo ihn der Kautier seines Hoetels sofort mit der Nachricht empfängt, ein Beamter vom russischen Konjulat habe bereits mehrere Male nach dem Hernstütten gefragt. Se. Durchlaucht solle sich nach seiner Kückfehr unverzüglich deim Hernschen Generalsbuful melden. Fürft Orloss intemperzuglich deim hern Generalsbuful melden.

Schon an demfelben Tage fährt er beim ruffischen Konfulat

Siegesgewiß tritt er ein. Doch der Herr Generaltonful empfängt ihn mit turzer Ber-beugung. Kein Hänbelchütteln. Richt einmal ein Stuhlan-bieten.

"Sie haben eine Anzeige gegen einen gewissen Soris Slaws-ty gemacht wegen angeblicher anarchitischer Umtriebe? Sind Sie sich darüber klar, was eine solche Anzeige bedeutet?"

"Ich bin Ruffe und kenne die Gewohnheiten meines Landes, Monfieur!" lautet die hochmütige Erwiderung. "Der Beschuldigte stand vor Iahren in Ihren Diensten?"

"Der Beighunger jund Der Hirt flust. Der Hürft flust. "Gehört das hierher, Monfieur?" "Es gehört hierher, Durchlaucht." "ut denn! Sa, er fland vorübergehend in meinen Dien-

Als Ihr Bereiter oder Reitfnecht?

Leichte Unruhe bemächtigt sich des Fürsten. Doch erwidert mit gemachter Nonchalance: .Ich glaube mohl!

"Und vorher ftand er in derfelben Eigenschaft in den Dien n Ihres verstorbenen Betters, des Fürsten Alexander Orloff?" "Das — das weiß ich nicht."

Ihr herr Better verunglückte ja wohl bei einem Spazierritt durchs Gebirge?" Fürft Drloffs Unruhe mächft. Doch sucht er sie durch eine

öglichst gelassene Miene zu verbergen. "Ihre Fragen segen mich in Erstaunen, Monsieur!

"Ohre Fruger, egen man in Erhaunen, Aoniteux Einige Augenblick dumpfen Schweigens. Dann fragt der Generalfonful ruhig: "Soll ich ganz offen sein?" "Ich bitte darum."

"Auf Thre Angeige hin haben wir nach Boris Slawsty gesucht, find seiner auch bald habhast geworden. Und —"

"Ann —: Dight triti der Generaltonful an Fürft Orloff heran. "Wiffen Sie nicht, daß damals, als Ihr Better fo plöhlich und unerwartet verunglücke, ganz feltsame Gerüchte laut wur-

Hürft Orfoffs Unruhe erreicht den Höhepunkt. Er fühlt, wie ihm das Herz dis hinauf in die Kehle schlägt. Doch so rasch ergibt er sich nicht — o nein! Roch einmal rasst er sich zu seiner hochmittigen Wiene auf.

"Ein Fürst Orloff steigt nicht in die Niederungen von Klatschiucht und Berleumdung hinab, Monsieur!"

Durchdringend ruhen die scharfen Augen des Generalkonsuls auf den aschsahlen des Mannes da vor ihm. Messerscharf klingt feine Stimme, als er ruhig fagt:

"Durchlauch!! Auch Boris Clawsty, ben Sie anarchiftischer Umtriebe bezichtigen, hat eine Anzeige wider Sie erstattet. Und er hat seine Aussage beschworen!"

er hat feine Ausgage belgworen:
Fürst Orloff antwortet nicht. Er hat die Zähne in die Unterlippe gegraben und wartet, was nun kommen wird — wartet —
Noch kurze Zeit zögert der Generalkonsul, bevor er in gedämpftem Tone und doch mit brutaler Deutlichkeit foretschirt.
"Boris Salwsky, Ihr früherer Keitlnecht hat beschworen,
daß Sie, Durchlaucht, nicht unschuldig an dem Tode Ihres Betters sind!"
Sürst Orlosis Zähne schlagen mie im Lieberfrost ausjnander.

Fürst Orloffs Bahne ichlagen wie im Fieberfroft aneinander. Eine wahnsinnige Angst befällt ihn — die Angst des gehetzten Wildes, die nie ganz aus der Seele des Berbrechers schwindet. (Fortfepung folgt.)

Ein Clebesroman mit friedlicher Cöhung. Aniang Ottober verschwand von dem Ritterquite Gubrau die Ainnight im Schlessen die Aum 20 Sahre alte Baronesse Stellen die Aum 20 Sahre die Baronesse Stellen die Aum 20 Sahre die Baronesse die Baronesse die Baronesse die Baronesse die Baronesse die Baronesse Stellen die Baronesse din die Baronesse die Baronesse die Baronesse die Baronesse die Bar



te, daß er gezwungen sei, die vor Abrianopel stehenden serbissen Truppen sofort zurüczuberusen und die Berstärfungen von Tschataldicha abzuziehen. Diese Maßregel veranlaßte auch die bulgarische Kriegsteitung, den Jahrgang 1913 einzuberusen, um die abzisehenden serbissen vernätzund zur ergänzen. Auch eine Reihe weiterer militärischer Maßnahmen Serbiens deuten darauf hin, daß die Militärs noch nicht das Ende der Operationen vorauszesehen scheinen. In diesem Gegensche zwischen der Regierung und dem Offiziersforps liegt denn auch satsächlich der Ernst der Lage in Serbien.

Konftantinopel, 1. Dez. Die Meldung, daß der Minifterrat feiner geftrigen Sigung dem Protofoll über einen Waffenjtülftand zugestimmt hat, bestätigt sich. Das Protosol enthält folgende Bedingungen: 1. Der Wassenstillstand wird für 14 Ta-ge geschlossen. — 2. Die türkische und die bulgarische Armee ver-

Arototols durch den bulgartigden Anniterrat.

Konslantinopel, 1. Dez. Der Bassenstilland ist zwar sormels
auf 1 4Tage begrenzt, nötigenfalls soll er aber auf 20 verlängert
werden. Ist während dieser Frist eine Einigung über die Friedensbedingungen nicht sersolgt, so beginnen, dem Iddam zusolg,
ichon am nächsten Tag wieder die Feindseligkeiten von neuen.
Die Unterzeichnung des Protofols wurde auf Dienstag aufgelichden, weil die Delegierten aller Bassanstaaten in Bachtsche

könden, weil die Delegierten aller Bassanstaaten in Bachtsche

könden, weil die Delegierten aller Bassanstaaten in Bachtsche

könden, weil die Delegierten aller Bassanstaaten in Bachtsche schoben, weil die Delegierten aller Ba köi dann erst eingetroffen sein werden.

Wien, 30. Nov. Der öfterreichifchen auswärtigen Regierung Wien, 30. Nov. Der öfterreichischen auswärtigen Regierung ist heute eine Erstärung der Betersburger Regierung augesommen, die als eine vollständige Entspannung der Situation gewertet werden darf. Rußland erstärt, daß es die serbische Forderung auf eine Bestigergestiung auf albanischem Eseite weder diplomatisch noch mit den Wassfen unterstüßen würde. Rußland leiht Serbien lediglich seine Unterstüßen würde. Rußland leiht Serbien lediglich seine Unterstüßen in der Forderung nach Bestigergreisung eines adriatischen darfollen der Rußland für ungebührlich und wird ihr jede Art von Unterstüßung versagen. Damit hat sich Rußland auch in der Frage des Abriadsfens der Sollständig auf den öftereichilden Standburkt gestellt. daß Serbien wirtsdastische Freieiligen Standburkt gestellt. reichischen Standpunkt gestellt, daß Serbien wirtschaftliche Frei-heiten in jedem Hasen in der Adria, also auch in einem albaniichen, aufteben foll.

zu förbern, und viele Leute würden gerne diese Kooperation auf ein weiteres Gebiet ausgedehnt sehen.

Condon, 30. Nov. Die "Times" melbet aus Salonifi vom 27. November authentische Einzelheiten über die Ereignisse in ber hafenstadt Rawala am Aegäischen Meer. Die Ortschaft wurde von einer gemischten Truppe bulgarischer Regulärer und Komitatschis besetzt. Die ersteren wurden zurückgezogen. Die Komitatschis behaupteten, daß die Muselmanen ein Gemetzel unter den Ehristen geplant hätten, und verhafteten etwa 150 Türken und machten sie nieder. Als die Ausgaren in Serres einrückten, erschossen die Türken einen Offizier und zwei Soldaten, worauf die Bulgaren etwa 100 Türken niedermachten.

ten, worauf die Bulgaren eiwa 100 Türken niedermachten.
Rom, 1. Dez. Das "Giornale dItalia" meldet aus San Giovanni di Medua: "Die Wannischt des öfterreichischen Dampfers "Albanien", der aus Durazzo hier eingetrossen ist, bestätigt,
daß die serbische Division Kaunowisch am Donnerstag wenige
Kilometer von Durazzo angelangt ist und ein Bombardement
auf die Stadt begonnen hat. Sobald jedoch die albanessische
Fahne auf der alten venezianischen Festung hochging, sandte
ver Kommandant der serbischen Truppen Karlamentäre an die
albanissischen Rotabeln, um über die Besetzung der Stadt zu
unterhandeln. Die kleine tirktische Garnison leistete keinen Wisderstand, wie die Eskadron serbischer Kavallerie zog in Durazzo

albanistischen Volabelis, um über die Betegung der Stadt zu unterhandeln. Die kleine türktische Garnison leistete keinem Widerland, und eine Estadron serdischer Ravallerie zog in Durazzo ein. Zahlreiche Mkoneselen haben die Stadt verlassen und fich mit dem Dampfer nach Triest begeben. Die Stadt ist ausgenblicklich rübig. Die albanessischen kotabeln sandten an die Regierung in Belgrad und an die provisorische Kegierung in Belgrad und an die provisorische Kegierung in Belgrad und an die provisorische Kegierung in Malona Prostadina, 1. Dez. Rachdem in der Bersammlung der albanisprostamiert worden war, schrift man zur Bildung einer provisorischen Regierung. Es wurden gewählt: Zum Krässbenten der Wusselman Small Kennal Ben, zum Alseprässbenten der Berstreter des katholischen Klerus Rikolaus Cacciero aus Durazzo und zum Sekretär der Katholis Louis Guracusci. Auf dem Konal und den öffentlischen Gebäuden wurde die albanische Klagege gehist. Insolge der Rachricht von der serbischen Gestaussberten, aus Elassons, die bereits ihre Unabhängigteit proklamierten, gad Ismail Remal Ben telegraphisch Befehl, keinen Widerstrass der Erteidigung die Mächet, bessen Berteidigung die Mächet, bessen kilden desse Brundlage die Anwendung des Nationalitätenprinzips auf die Valkanfrage bilde. testichreiben.

testidzeiben.
Petersburg, 30. Nov. Seit einigen Tagen wird eine ruhigere Haltung ber panslawistischen Bresse wahrgenommen. Man bringt dies in Jusammenhang mit den chinesischen Kriegsvorbereitungen gegen Rusland. Niemand zweiselt hier daran, daß falls Aussland hier Übenteuer in der Balfanfrage unternimmt, China losschlagen wird. Auch gegenüber eventuellen japanischen Plänen herrscht Mißtrauen.

Italien warnt Griechenland.

Istlien warnt Griechenland.

Rom, 30. Nov. Nach dier eingetroffenen Meldungen aus Althen befegten die Griechen die fleine, der Bai von Balona vorgelagerte Infel Safeno mit der ausgesprochenen Absicht, die Bai feldt einzunehmen — eine Absicht, die jeden Augenblich ausgeführt werden fann — ohne Kückschicht auf die internationalen Barnungen von einer Antasung diejes wichtigsten süddlessensichen Mantes. Italienischerseits werden diese Barnungen heute anläßlich des neuen Faktums dahin präzisiert, daß man zwar während des Feldzuges den kriegsschenen Kartein volle Kreibeit im ihren milltärischen Raknahmen sosse harbeit werden diese selbst menn Absnahmen sosse noch den kreibeit im ihren milltärischen Raknahmen sosse in den der keicht menn zwar wahrend des zeidzuges den Friegtührenden Parteien volle Freiheit in ihren militärijden Mahnahmen lafle, jelöft wenn es sich, wie bei dieser Oktupation, um ein Unternehmen handle, desen fitrategischer Sinn schwer begreissich sei, daß es ader sehr bebentlich wäre, wenn die Unterstellung richtig sei, daß Grie-chenland sich dauernd in Ballona setziehen gedenke. Das fönnten weder Italien noch desterreich jenals zugeben. Ueber biete Angelegenheit sei jede Diskussion ausgeschlössen. Ueber wie Desterreich seien absolut darin einig, daß Ballona nicht Grie-chenland, ündern dem nautressischen Missius gehören. chenland, jondern dem neutralifierten Albanien gehören und keine Flottenbafis werden jolle. Die Form diefer Warnung ift ein neuer kräftiger Ausdruck des in den letzten Tagen mehrfach belätigten festen Enstehlunges der italienischen Regierung, die schwierigen durch die Balkankrise berausbeschworenen Fragen nur im Einvernehmen mit den Berbündeten zu lösen.

Der Balfanfrieg und die Tichechen.

Brag, 25. Nov.

Frag, 25. Nov.

Ein großer Teil der tichechischen Bevölsterung Böhmens ist durch die Siege der Baltanslaven in eine Begeisterung verietzt worden, die sehr bedenkliche Hormen anzunehmen beginnt. Die tichechische Formen anzunehmen beginnt. Die tichechische Eine Siege der den in den Zeitungen überschwänzlich als Siege des Slaventums gefeiert und immer häusiger tehrte die Bhrase wieder, es beginne der große Kampf der Slaven um die Beltherrschaft, nach der Niederwerfung der Osmanen würden die Deutschen an die Keithe fommen. Als der die freteichse kanten der Anzlei. Auch als durch die Angelegenheit des Konsulis Frodaska is Brüskierung der Wonarchie durch Serdien und bei fichechische Besätzer nur Schmädungen sind der Kicken der die Kriskierung der Wonarchie durch Serdien Jesten der die haten der Konsulis der Schwisterung der Wonarchie durch Serdien sie Früskierung der Wonarchie durch Serdien sie heich die hie haten der Konsulis der Schwisterung der Wonarchie durch Serdien die Kriskierung der Wonarchie durch Serdien der Bericken, übernahmen mit Behagen Lügen der Belgrader Presse zichte, übernahmen mit Behagen Lügen der Belgrader Presse der der der Verlegen sich zu der Verlegen sich zu der Verlegen sich zu der Verlegen sich zu der Verlegen sich der Verleg beifchen follte.

heiichen sollte.

Diese Berhalten der Bresse nungen natürlich Widerhall in der Bewölferung sinden. Zunächst geriet das Brager Prosentariat in Erregung, was sich vorderhand allerdings nur in der Bechölmpfung deutscher Karbenstwelnen und der Besubelung deutscher Arabenstwelnen und der Besubelung deutscher Arabenstwelnen und der Besubelung deutscher Arabenstwellen und nat er Besubelung deutscher Angeren noch in Ruhe verharren, tam es aber bereits in den Zentren der antimisitaristischen und nationalistsschen gut fürmenden Demonstrationen sir den Baltandund. Und ausschließend daran erinnerten die Blätter an die Alluminierung Prägs nach dem Kall von Plewna und an die Demonstrationen, die von einen Kanolserierasiument unterdrückt wurden. Diesmal würde einem Kavallerieregiment unterdrückt wurden. Diesmal würde ein Armeeforps ihrer nicht mehr Herx werden Das Bebenkliche an diesem Siegesrausch der Tschechen ist, daß

Das Bedenkliche an diesem Siegesrausch der Achen ist, daß er nicht das niedere Bolt befallen hat, sondern daß auch die Intelligenz und seldst die politischen Filhere sich eltstamen Ideen hingeben. Unter anderem haben die Siege der Baltanslaven auch dewirkt, daß die tichechischen Übgeordneten nunmehr den Ausgleich mit den Deutschen erregisch obsehnen. Die Ausgleichsverhandlungen sind bekanntlich Ende Iuli zu einer Sommerpause vertagt worden. Ihrem Wiederbeginn stellte sich der Ansang September bekannt gewordene Ersaß des Justiziers Dr. v. Hochenburger gegen die schiecksiche Anntierung der deutschen Wertget in den Weg, darob die Tichechen verschnungt werden. Als die erste Ausgenaben vorlichen dertiche in den Weg, darob die Tichechen verschnungt waren. Als die erste Ausgraup vorüber war und die Deutschen auf die Wiederaufnahme der Verhandlungen drängten, war der Balkontrieg im Gange und die Tichechen erklärten, unter dem Eindruck der Siege könnten sie nicht mit den Deutschen verhandelt. den Deutschen verhandeln. Roch erbaulichere Dinge aber bekamen die deutschen Führe

Roch erbaulichere Dinge aber bekannen die deutschen Führer zu hören, die in den letzten Tagen hier mit den Tschecken Führung juchten. Die tschecksichen Volltifter haben große Rossinung iuchten. Die tschecksichen Volltifter haben große Rossinung inner der Eigen, der in der die eine konfigen im Kopf. Sie sagen, jetzt falle es ihnen nicht mehr ein, den Musgleich — und sei er noch jo günstig für die Tschecken — mit den Deutschen abzulchließen. Sie bätten es nicht mehr nötig, denn nach der Beendigung des Baltantrieges würden sich es Verpfältnisse in Detterreich gewaltig ändern. Den dumtlen Undeutungen einzelner Herren ist zu entnehmen, daß sie nach dem Krieg mit der Korberung auftreten wollen, den Ländern der Wenzelstrone sei die weitgehendste Autonomie nach dem Musster Ilngarns zu gewähren (was das Brogramm des tschecklichken ferder) und die Monarchie sei nie einen Köderativistaat ähnlich der Schweiz umzuwandeln. — Dieser Klan ist nicht etwa ein Fastnadtsscherz, an seiner Realisierung wird bereits gearbeitet. reits gearbeitet.

Deutides Reich.

Berbande habe bieten laffen. Sollte wieder derartiges portommen, werde fie die diplomatischen Beziehungen zum Batikan einstellen. — Die Berantwortung für die Richtigkeit dieser Wel-dung muß der erwähnten Quelle überlassen bleiben. einftellen.

Reichstag.

Berlin. 30. Mon

3m Reichstag standen heute kleine Borlagen zur Debatte. Zus gächst stand der sozialdemokratische Antrag, der ein Wistrausensvotum gegen den Reichskanzler zum Gegenstand hat, zur namentlichen Abstimmung. Es sollte den Abschluß zu der in der Freitagstung beerderen Aussprache über die Lebensmittelteuserung bilden. Aber der Borstoß versehlte seine Wirkung. Da die Wehrheit des Reichstages auf dem Boden der bestehenden Wirkstrausgranung sicht murch der Tadel den die Spielbemes Birtichaftsoronung feht, murde der Tadel, ben die Gogialbemo-

Wirde vor Lavet, des eine Gottellen der Lavet, den die Sozialdemofraten vor ichtungen, abgelehnt.
Dann leerte jich das Haus, während man sich daran machte, drei kleine Vorlagen zu behandeln. Junächst das Geseh über den Ausanmensschof von Schissen sie über die Bergung und Hilfeleistung in Seenot.

Der Abschafts der internationalen Uebereinkommen über diese Fragen macht es erforderlich, die Borschriften der inneren deuts Fragen macht es erforderlich, die Borschriften der inneren deutsichen Geschgebung mit den allgemeinen internationalen Bestimmungen im Einklang zu bringen; das sollt, wie der Staatssieftreiär des Reichsjustigamtes, Dr. Lisco, ausssührte, durch diese Borslage erreicht werden; sie wurde dem auch nach furzer Musprache in erster und zweiter Lesung unverändert angenommen, Eiwas sehhafter waren die Weinungsverschiedenheiten über die Borslage beziglich der Kinderlaugsfachen. Kinderlaugsfachen mit Rohr oder Schlauch dürfen, weil sie gesundheitsschädlich sind, nicht mehr in den Bertehr gebracht werden. Abg. Kinderlaugssichen die Gelegscheit, in einseitiger Weise die gesenkleit des Gesellschaft für die Sauglingssier die gesenkleit des Gesellschaft für die Sauglingssierblichseit verantwortlich zu machen. Er bewegte sich dabei in so starten Ausdrücken, das er zweimal vom Bräsibenten zur Ordnung gerusen werden mußte.

Ministerioldirettor von Jonquieres wies darauf hin, daß man die Säuglingssterblichseit nicht allein durch gesetzgeberische Alte beseitigen fönne, sondern daß auch Berwaltungsmaßnahmen und vor allem die christliche Liebestätigfeit dabei mithesten müßten.

Sartaftijch betonte Abg. Schulenburg (natl.), daß die Sozial-demokraten die Kindersaugsschaften nur benutzten, um sich mit Haber beitrgerliche Gesellschaft vollzusaugen. Auch die anderen Redder sprachen sich natürlich für die Borlage aus, während Einzelheiten in einer besonderen Kommission geprüft merden follen.

merden sollen.
Die nächste Borlage, die zur Debatte stand, bringt eine Berbesterung des Kostischeckgeseses; sie vereinsächt, den Taris und sest die Stammeinlage um die Hölfte kerab.
Staatssestretär Krätte empfah das Geseh und wies darauf hin, daß das Bostscheufen eine erfreuliche Ausdehnung gewonnen hat.

Abg. Frommer (tons), erdo Bedenten gegewonnen hat.
Einzelbeiten im Interesse and eindwirtschaftlichen Genossentalligen, währen der Andersche Seigenssche Seigenssche Seigenssche des Bertehrs, zu überlassen.
Der Bizeprässent Dove gedachte als Redwertschaften darkbar der Tätigteit unserer Positbeamten, die selbst die schwierigsten Ausgaben aus die filen.

bar der Tätigfeit unterer Pottbeamten, die jelbst die jammerigiten Luigaben glücklich lösen.
Die Borlage wurde der Budgetkommission übermittelt. Um Montag beginnt die erste Lesung des Ectas.

Provinz und Umgegend.
Holle, 30. Rov. Die hiesige Landwirtschaftskammer will den Großstädten Halle, Magdeburg, Ersurt zur Fleischversorgung die Offerte machen, mit Hilse der ihr angeschlossen zahlerichen Landwirtschilissen Genossenschaften zus 5. Sahre binnus zu landwirtschaftlichen Genoffenschaften auf 5 Jahre hinaus zu festen Preisen etwa die Hälfte aller auf den drei Schlachthösen benötigten Schlachttiere zu liesern, so 125 000 Stück Schweine, Diese sollen nach dem Durchschnittspreis der letzten 5 Jahre zu 47 bis 50 M den Zentner verkaust werden.

Lotales.

* Merfeburg, 2. Dezbr.

* Merfeburg. 2. Dezder.

Der Verein ehemaliger Artilleristen für Merseburg und Umgegend veranstallete gestern, Sonntag, im großen Saale des Tvolis urter starter Beteiligung von Mitgliedern und Sästen Eme Barbarascier Ach einteitenden Musisstiedern nud Sästen den und nach einem begeistert aufgenommenen Kaiserhoch, wurde das historischesselse in des Bereins zur Aufstüden, der Ander des des historischesselse des Bereins zur Aufstührung gebracht. Das Stid, in welchem auch der "alte Friß" mit auf der Bühne erscheint, wurde in mustergültiger Weise dargestellt. Der gestender Beisall war wohlverdient. Im Lause der weiteren Veier hielt ein Vereinmitglied einen sehr interessante und von den Festselsnehmern mit Beisall entgegengenommenen Vortrag über die Artillerie. Sodann erfolgte die Aufsithurug des Schwantes "Der Sput in der zweiten Etage", der viel Heiserteftet auslöste. Den Schluß der Feier bildete ein gemittliches Tänzghen.

Es wird Winter. Die Temperatur ist gesunten, es weht ein

Langgen. **Es wird Winter.** Die Temperatur ist gesunken, es weht ein eisiger Wind, vereinzelt sallen Schneefloden, wir bekommen an-scheinend Weihnachtswetter.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Dez. (höfnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser verweilt in Donaueschingen, Ihre Waiser kaiser verweilt in Donaueschingen, Ihre Maj. die Kaiserin ift in Baden Beihandiswetter.

Leber Erlebnisse in der Etanzösischen Beihandiswetter.

Leber Erlebnisse in der Maj. Aufler einen Borten Beihandiswetter.

Leber Erlebnisse in der Etanzösischen währte eine Lange Reihe von Zeitungs-Reseraten vor. In einem deriber eine Lange Reihe von Zeitungs-Reseraten vor. In einem deriben und den Grafen v. Westanz zu der Etanzischen und der Westanzeiter.

Frankfurt a. R., 1. Dez. Wie der "Frankfurter Zeitung" aus angeblich guter Quelle berichtet wird, habe der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg einen bekannten Führer des Reichstanzler von Bethmann hollweg einen bekannten Führer des Reichstanzler v. Bethmann hollweg einen bekannten Führer des Reichstanzler von Bethmann hollweg eine

Der nen amtlic terbal Befini Ueber Sund gute Ciest w einm

barf 1

fandt"
Der trägt für u gründ Herrn erhoff Es durch der id unier

legten diefe 6 zu dür jo wer tereffe an die als er ner F Einf

weiter

Benn ftalten

Der auf d blatts die at den. Buntt

gung, abzutr Quadr Areist Bornefefd We

fläche derte Zwisch fie es noch d Benn Herr Proze fo mi für fo Die

feffor fonde mann Die E

meter habe Das Ton 1 erzieh Fäljch

amtlich heißen, hat man auf weitverzweigten Bahnanlagen, Güterbahnhöfen usw. untergebracht. Sie haben ben Zweck, das Gesindel, das sich dort zur Nacht umhertreibt, zu verichzuchen. Iteberall ist dies auch gelungen. In einem Falle hat ein solcher synnd auch zwei Bersonen auf der Flucht gestellt. Berwendet werden allgemeine deutsche Schäferhunde. Man hat mit ihnen gute Erfahrungen gemacht. Die Bersuche sollen deshalb fortgescht werden. Falls sich die Einschung durchaus demährt, follen die Eisenbahndiensthunde allgemein eingesührt werden. Papiersehen verunreinigen die Straßen und össenlichen Räge. Es wird den Anwohnern empsohlen, sic balmöglichste Entsternung solcher Berunschönerungen, wenn dieser Ausdruckeinnas erlaubt ist, Sorge zu tragen.

diefe Summe gu dem gu errichtenden Rinderheim verwender

zu dürfen?
Die Gewährung würde wahrscheinlich nicht ausbleiben, um so weniger, als man weiß, daß Se. Wasetstat der Kaiser sowolf, als auch Ihre Wasetstat die Kaiserin Beranstaltungen im In-teresse der Kinder- und Ingendfürsorge äußerst sympathisch

tereffe der Kinder- und Jugendfürsorge außerst spmpathig gegenüberstehen.

Much dem kleinsten Geber würde hierbei Gelegenheit gegeben, an dieser Jubiläumsgade sich betätigen zu können, um so mehr, als er die kleberzeugung begen dorf, daß eventl, auch eins sei-ner Familienangehörigen die Wohltaten des zu errichtenden Kinderheims genießen darf.

Einsender gestattet sich, an die in Frage kommenden Kreise die Vitte zu richten, diese Anregung wohlwollend zu prüsen und weitere Schrifte eventl. gest. veranlassen zu wollen. — B.

herr Stadtverordneter Profesior Wernete und die Gelände-Entichädigung.

nno die Getände-Enthischäung.
* Werse burg, 2. Dezbr.
Der Stadtverordnete Herr Prosesson und in Bezug auf die Verhandlungen des Stadtverordneten-Kolsegiums vor acht Tagen, eine zweite Zuschrift an die Redattion des Kreis-blatts gerichtet, die ursprünglich unerwidert bleiben sollte, auf die aber schließlich doch hiermit zurückgefommen werden soll, weil durch eine Besprechung öfsentliche Interessen berührt wer-den.

befteht betreffs des Berlaufs der Sigung ein ftreitiger

Es besteht betrests des Vertauns bet Sigmus ber Styllen bei Bruntt über sogender. Herne batte, als es sich um die Entschädigung, die eventuell dem Kaufmann Teichmann für an die Elick abzutretendes Gelände zu zahlen wäre, gesagte: 12 .M. für den Quadratmeter sei zu hoch, mit 6 .M. sei er genügend bezahlt. So ist diese der Projessor verstanden, und so ist auch in Greichtett herichtet morden.

darf versichert sein, bei seinem zweiten Bortrage hier wiederm ein volles Haus zu sinden.

Der Bahnhund. Der Eisenbahnhund hat sich dem Polizeihund
zugesellt. Diemsthunde hat die Eisenbahnverwaltung in einzelnen Fällen einzestellt. Diese Eisenbahnverwaltung in einzelnen Fällen einzestellt. Diese Eisenbahnverwaltung in einzelnen Hällen hat nie Eisenbahnvösen zweiten der schaftender ein Misperständend vorbitten durch, das schieden der schaftender ein Misperständend vorbitten würde, wolfte das Kreisblatt ihm gegenüber behaupverbitten würde, wolfte das Kreisblatt ihm gegenüber behaupkernete unbequem geworden, habe er mit seiner Darftellung.

Bernete ober die Sigung anwesend der höchgten der
mit dersochnösen vor der Michaelen der schaftende sein Misperständen verbitten würde, wolfte das Kreisblatt ihm gegenüber behaupwerden allgemeine deutsche Schäferhunde. Man hat mit ihnen
gute Erschrunde geworden, habe er mit seiner Darftellung.

Bernete ober die Sesart die richtige ist, die des Sperten Stadbsfellt werden.

Bernete ober die des Areisblatts z. Sollte die sehzten wirtlige
wie mit Misperständende verben, der schieden werden.

Bernete ober die des Areisblatts z. Sollte die schot höch sein Allegerständen verben.

Bernete ober die des Areisblatts z. Sollte die sollte des Areisblatts z. Sollte die heitelber ein tittlich wie ungetepten sontie verben.

Bernete ober die des Areisblatts z. Sollte die sollte die unterteilen die ungstehen den Kerselbende verben mittlich werden, werten die des Areisblatts z. Sollte die sollte die Misperständen verben.

Bernete ober die des Areisblatts z. Sollte die sollte die noch höch matter ein.

Bernete ober die pesarte die richtige ist, die de unterteile die unter

Wun zu dem Materiellen. Das Teichmannsche Gelände, welches zur Distussion stand, ist vollen fich, nach Fertigstellung die Christianen-Brüde, wahrscheinich zu einer lebhasten Bertehrsstraße entwickeln wich scheinlich zu einer lebhasten Bertehrsstraße entwickeln wird. Es müssen worgelegt werden, vorausgesetzt, daß er sich in der Stadtverordneten. Sigung so ausgedrückt, wie er behauptet:

1. Wo sind in den letzen 2 die 3 Jahren für zleichwertiges aus diesen Ausgestraßen. Vorausgesetzt gelegt — Gelände 5 die K seiten der Stadt pro Quadratmeter bezahlt worden? Sin Stadtverordneter, der zu einer solchen Ungeneuen, daß der Magien informiert sein. Es läßt sich annehmen, daß der Magistrat, der die Worflage wegen Erwerd des Teichmannschen Geländes eingebracht, nicht ins Blaue hinein 12 M geboten hat, sondern, nachdem er sich vorher durch einen Sachverständigen informiert hat, was dort das Gelände iest oder in naher Zutuntt wert sei? Wos also ist das gleichwertige Gelände betegen, für das 5 oder 6 M bezahlt worden?

naher Jutunft wert sei? Wo also ist das gleichwertige Gelände belegen, sür das 5 oder 6. M bezahlt worden sind?
Die zweite Froge lautet: Was, herr Krofessor, wäre denn Ihres Erachtens wohl ein angemessener Preis gewesen? 12 M ist nach Ihren Worten "reichlich" hoch, das Kreisblatt sagt "zu" hoch. Darin einen Unterschied zu konstruieren, ils Haardpatterei, der Sinn ergibt sich durch den Nachsah, den Sie selber so zugeben: "rüsher seien 5 die 6. M gezahlt worden". Bielleichg zich in in der Dozist besonders geschulter Setundaner Aufschuss, wie er die Sache auf Grund Ihrer Worte aufsassen unter. Bisher ist es untlar, was der Herr Stadtverordnete eigentlich gemeint hat, das als Entschädigung an Teichmann gezahlt werden sollte. Die Polemit wird dieseins hauptsächlich geführt, weil es einmäl össenschaft werden sollten, wessen sie ausnahnsweise

sigt, tuln feinderfulliche eine verlieder sein, der eine dieselber für notwendig, und das sinanzielle Auftommen macht ihm weniger Bein, dem andern macht das Letztere im Gegenteil mehr Bein. Zum Schliß: Ber nun einmal ins öffentliche Leben hinaus tritt, der muß halt Redewendungen, wie die "Wieu Herr Brofessor" oder ähnliche, mit in Kauf nehmen, sie sind viel harmloserer Natur, als der Borwurf bewüßsteren Richt und der Verließert. ter Fälschung. — Adieu, Herr Professor! Cuftschiffahrt.

Cuiffolischet.
Iwei Offizierssslieger in die Havel gestürzt. Als die Offizierssslieger Leutnant Ladewig und Leutnant Stenzel von einem Hebungsssluge zwischen Testow und Döberig zurückehren, verlagte in etwa 500 Meter Höhe der Molor ihrer Rumpser-Taube in dem Augenblick, als sie die Havel überslogen. Die beiden Offiziere sahen sich gezwungen, im Gleitsluge niederzugeben, erreichten aber das Her nicht mehr, sondern fürzten mit dem Apparat in den Fluß. Aus ihre Hillen Maurer von einem Neubau auf der nahegelegenen Halbinsel Echwanenwerber in Köhnen zu ihrer Mettung berbei. Die beiden Offiziere konnten unverletzt geborgen werden. Der start beschädigte Upparat liegt etwa 50 Meter vom User enterent im Wasier.

Aleines Feuilleton. Die Unferschlagungen bei der Solinger Ortsfrankenkasse. Auf dem Bürgermeisteramt in Burg hat sich gestern (Freitag) der Kassierer der Solinger Allgemeinen Ortsfrankenkasse dies mit der Selbstbeschuldigung gestellt, auch er sei an der Unterfallen Diez mit von Krankenkassendern beteiligt. D., der ganz niedergeschlagen gen war, hatte, wie er erklärte, zunächst die Whsicht, den Tod in der Wupper zu juden. Wegen der Krankenkassensissen in jetz vier Berwaltungs- und Borstandsmitglieder in Haft genom-

Duadratineter sei zu hoch, mit 6 M. sei er genügend bezahlt. So ist diesseits der Hert Brojesor werstanden, umd so ist auch im Treisblatt berüchte worden.

Bon einem Stadtverordneten wurde bei Gelegenheit der Wernerfechen Aussissungen der Zwischen auch noch im Spaus."

Weiterhin ichrieb im Anichtuß an die Wernerfeschen Aussistitungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und in die Wupper zu suchen. Die Gesahr der Jagt endmitchtungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und die der Verlichtungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und die der Verlichtungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und die Verlichtungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und die Verlichtungen das Kreisblatt. "12 M. sür den und die Verlichtungen der Verlic

Alls einmal zwei Fuhrleute im Revier der Oberförfteret folg. — Als einmal zwei Fuhrleute im Revier der Oberförkeret Riefensbeech bei Öfterode am Harz Holfallen einem wolf-ten, stürzte sich plöglich aus einem Tannendickicht ein starker Schwarzstittel zwischen die Pferde und nahm diese, nach allen Seiten um sich schlagend, an. Der Holfunternehmer, der seine Pserde in Gesahr sah, sprang mit einem dieden Knüppel gegen den Keiter an umd gab ihm mehrere frästige Hiede über den Kopf, so daß er besäubt wurde. Danm holte er eine Urt vom Wagen und erschlug den Keiter, während der andere Fuhrmann sich mit den ausgeregten Pferden abmühre. Die Männer schaff-ten den Keiler nach der Obersörsterei, wo sich herausstellte, daß es ein dreijähriger war, der am Tage vorher angeschossen und ten den Keiler nach der Oberförsterei, wo sich herausstellte, daß es ein dreisähriger war, der am Tage vorher angelchossen und durch die Kuhrleute gestört worden war. Jum gleichen Thema erzählt Major v. Spieß aus Hernausstald in demielden Bucher, Großes Bech date ein Lehrer der am Fuße des Gebirges gelegenen Gemeinde Herte Lehrer der Angelche Schlieges gelegenen Gemeinde Schlau auf der Saujadd. Bon megreren Indigen seiner Gemeinde wurde ein starter Keiler angeschweißt, der sich frant in ein von Größen durch under Erzigen der einer Anfalsen zu der Gemeinde wurde ein starter Keiler angeschweißt, der sich keinen Dienstgange traf der Lehrer zusschlieger weise mit den Herren zusammen, wobei er sich antrug, dos Diktigt einig den Herren zusammen, wobei er sich antrug dos Diktigt einig den Herren zusammen, wobei er sich antrug dos Diktigt einig den Herren zusammen, wobei er sich antrug dos Diktigt einig den Herren zusammen, wobei er sich antrug des Diktigt angenommen, daß es ihm ummöglich war, dem Angrisse auszuweichen. Er wurde zu Koden gescheubert und erhelet dabei einen so schausschließten den Angrisse aus der erstellt der erkenten Schlag in den Unterschausschließte zusammen. Er wurde zu Koden geschleubert und erhelet dabei einen so schwere Schlag in den Unterschweite und erheite den der Brust vom Leibe reißend. In diese Augen mit ben Borderläusen auf dem Konner verletzen Mann, ihm dabei die Rielbe an der Brust vom Leibe reißend. In dieser Lege, mit den Borderläusen auf dem zwei Erknied der geschelt der Geschläusen auf dem zwei Erknied der geschläusen auf dem zwei Erknied der geschläusen auf dem zwei Erknied der geschläusen auf der Brust den geschläusen auf der geschläusen auf der Brust der geschläusen auf der Brust der geschläusen auf der Brust der Brust der Brust der geschläusen aus der Brust der geschläusen der Brust der geschläusen aus der Brust der geschläusen der Brust der geschläusen der Bru

saden, da die Kleider Kaufingans start zerrissen waren. Bon dem Täter sigt man noch teim Spur.

Gerchsteitung.

Magdeburg, 23. Noo. Im August d. 3. biest der Krediger Alfred Miller, der Bortieber der biesigen Addenstinensen in einem össenstischen Zeit einem Sortrag, der ihm eine Anfalge wegen Berächstlichmachung von einrichtungen der katholisien Kirche eingebracht hat. Er wird derschalbeit der Abstellen der Abstellen der Abstellen der Karten und heitligenwerehrung, das Institut der Beiste und abstelligen Weise die über das Apptitum, die Martenund heitligenverehrung, das Institut der Beiste und Apersolien der Bosteben. Der Angestage ist 22 Jahre alt und das in Abersolien der Bostedischule Trechster gesen der der der der der der Verlegen
als Missionar in einer entfprechende Ansielte Verdentielen. Er bebauptete dei seiner Bernehmung, daß er einen streng wissenliche Unter
Bortrag gehalten habe und daß ihm eine Beleidigung des Hapfles durch
aus fern lag. Er habe alle seine Aussitübrungen mit Sprücken aus der
Jühre der der der Bereich und den der der kanbelsste kapfan
Bortrage nicht erblich dieten. Dagegen erstärte der tatholische Kapfan
Bortrage nicht erblicht die Erenflichtung der gegen bertiere der Anstellige kapfan
Bochen Gestängen. Der Bertreter der Anstellige der Angeschaften und ferrieber der Anstellige starte.

Mue, 29. Nov. Dem Geschirrsübrer Reier geriet gestern abend beim Abendbrot ein Stüdigen Flessch in die Luftröhre. Ehe ein Arzt helsend eingreisen sonner, trad der Erstüdlungsdo ein. Paris, 1. Dez. 3m Ottober wurde in Baris, wie berichtet, unter dem Berdacht des Betruges der österreichische Baron v. Radowig verhaftet,

jeboch bald wieder provisorisch in Freiheit geseigt. Wie man jeht melber, baben sich nummehr die Beschuldigungen als haltso erwiesen. Der für die Angelegendeht neuernannte Untersuchungsrichter gewann die Ueber-zeugung, dob die gegen Radowis unternommenen woderisch Angelessich auf ehrere Keoloserschässe und erschos sich hierauf selbste. Das Motiv ten neue Bernehmungen bekannter Versonen notwendig machen, die un-

Berbächt des Betruges der öfterreichsliche

Bekanntmachung

Henherungen für oder gegen die

Errichtung einer SpotographenBrangstimmung für des Kreise Bitterfeld (mit Aussichtig Tüben), Deligisch,
Mannsfelder Gebirgs- und Seefreis,
Merfedung, Naumburg, Luerfurt und
Saalkreis, sowie die Städte Halla.S.,
Eisleden, Beisenfels, Zeis, Torgau
und Wittenberg schriftlich die aum
15. Dezember 1912, oder milmolich
vom Tage der Bekanntmachung ab
bis zum obigen Zeitpunste dei mir
abzugeden sind. abzugeben find.

adjugeben find. Die Abgabe der mündlichen Aeuße-rung kann während des angegebenen Zeitraumes werfläglich von 8—1 Mpr vormittags in dem Büro für Innungslachen, Stadthaus, Schmeer-

Inningsjagen, Stadthaus, Symeer-ftraße I I links, erfolgen. Ich fordere hierdurch alle Photo-graphen, die ihr Gewerbe in dem oben bezeichneten Bezirke betreiben, der begetanteten Begitte vereiben, zur Abgabe ihrer Neußerung auf. Es sind nur solche Erklärungen gültig, die erkennen lassen, od der Errichtung der Zwaugsimmung zugkfimmt wird oder nicht. Neußerungen, welche nach Ablauf des obigen

rungen, welche nach Ablauf des obigen Beitpunttes eingeben, müssen unberückficht bleiben.
Sine Aeußerung ist auch von denzeinigen Gewerbetrebenden abzugeben, die den Antrag auf Errichtung der Wwangsinnung gestellt oder unterfügt haben.

Salle a. S., d. 19. Novbr. 1912. gez. De i de, Gerichtsassessen, derichtsassen, als vom Königlichen Regierungs-Präsidenten bestellter Konnnissen.

Die Magiftrate sowie die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises erluche ich, die vorstehende Bekanntmachung in ortsälblicherWeise zur Kenntnis der Beteiligten zu bringen und mir von dem Geschehenen bringen und mir von dem Geschehenen unter Beistigung von Belegsblättern bezw. der amtlich beglaubigten Kus-hänge pp. bis zum 17. Dezember 1912 Mitteilung zu machen, Cleichzeitig ersuche ich um Mit-teilung der Abressen der im Bezirfe anfässigen Photographen.

Merichurg, den 25. November 1912. Der Königliche Candrat. J. B. Gerber.

Das städtische Gelände an der Sälterstraße wischen dem Grund-stüde Wiegand und der Hälterbrische resp. dem Ricatal gesegen, soll Wittwoch den 11. Dezember 1912, bormittags 11 Uhr im Kommunaldieren öffentlich ver-

im Kommunalbüreau öffentlich verfauft werden.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können aber auch schon vorher im Kommunalbüreau eingesehen werden.
Merjeburg, den 29. November 1912.
Der Magistrak.

Stadttheater in Halle.

— Dienstag, den 3. Dezember, abds 7½ Uhr: Der liebe Augustin

Käufer Kapitalisten

f. Geschäfte, Fabriken, Güter, Gasthöfe Grundbes, etc. f. tätig od. still. Beteil. jed. Art? Verl. Sie kostenfr. Besuch zw. Besicht. u. Rücksprache. Lt. notar. Bekund. habe ich ea. 3000 solvente Reflektanten f. allerh. Obj. sof. z. Hand u. fortges gross. Zugan neuer Kapitalist infolge eigen. Insert i. üb. 600 Tages- u. Fachztgn. Fortl. werden Abschlüsse selbst grösst. Aufträge innerhalb weniger Tage

E. Kommen Nachf.

(Inh. Conrad otto.)

Rabatt=Spar=Verein Alerseburg u. Umg. eingetr. Berein. Wer den Pfennig nicht ehrt, If des Talers nicht wert!

Die Wahrheit dieses Wortes wird aufs Neue bewiesen durch die Tatsache, daß wir bisher über 800 000 Mark in bar als Rabatt an das faufende Bublifum auszahlen fonnten.

Kauft bei den Mitgliedern des Rabatt-Spar Vereins!

Redes Rifito für die Sparer ift ausgeschloffen.

md großes Eintommen von ca. 10—15000 Mt. bietet die llebernahme der alleinigen Fabrication eines patentantlich mehrfach geschitzten Baugritels, von jedermann leicht herzustellen, große Bezirtsvertaufe bereits durchgesührt. Branchefenntnisse niche erforderlich, dauernde tatkrätige Unterstützung des Schammhaufes. Beste Gelegenheit zur Selbständigmachung, auch als Rebenbetrieb geeignet. Keine maschinelle Anlage ersorbert. Ernstl. Ressett. welche über 3—5000 Mt. bar versügen, wollen sich gest. melden. Sächsische Dielen-Industrie, Oschaß. S.

Calino Merlebura!

Die Fremdenlegion! Mittwoch, den 4. Dezember, abends 81/2 Uhr genau-

Alles Rähere durch Programm im Saal.

Die Empfehlungsschreiben der Rgl. Kriegsministeriem Preußens, Bayerns, Sachsens und von hoher herrschaften hängen öffentlich aus; Um Jedermann den Befuch zu erleichtern, find die Gintrittspreife fo billig wie möglich gesett.

Eintritt 30 Big. Rummeriert. Sperrfit 50 Bfg.

Der Referent

Urmeeredner Stöcker-Schraplau. Die Mufit wird vom gefammten Stadtorchefter geftellt.

Rolonialgesellschaft Deutsche

Abteilung Merjeburg. Um Dienstag, den 3. Dezember, abends 8%, Uhr im Caale von Müllers Hotel.

Sortrag ber Frau von Eckenbrecher über Oftafrifanifche Reifeffigen. Mit Vorführung von Sichtbildern.

Gäfte herzlich willkommen.

Der Vorstand.

88888888888888888888888888888

Zivoli-Theater Merseburg.

Dienstag, den 3. Dezember 8 Uhr.

Gastspiel des Leipziger Schauspiel-Ensembels.

Einmalige Aufführung des neuesten Zugstückes:

So'n Windhund

Schwank in 3 Akten von E. Kraatz u. Art. Hoffmann. Der Gipfel der Komik! Zum Totlachen!

Ohne Souffleur.

Billetverkauf in der Zigarrenhandlung Frahnert Ritterstrasse.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$\$



Bruno Claus



Fabrik. Reparaturen jeder Art. Ueberziehen auf Bunfch in 1 Stunde En gros und en detail. Rabatt. Spar-Berein.

Wange Ramen auch Bornamen werden zeichnen ber Bafche angefertigt

H. Schnee Nachfl. Salle a. E., Gr. Stein r. 84.

Stenographen=Berein "Stolze=Schrey"

Dienstag, den 3. Dezember, abends 9 Uhr

Monatsversammlung im Bereinslofal "Herzog Chriftian". Zahlreiches Stickeinen erwünscht. Uebungsstunde von 8—8 Uhr. Der Vorstand.

Ortstrantentaffe d. Bader

Dienstag, den 10. Dezember, nachm. 5 Uhr, im Reftaurant gum

Generalversammlung.

Revisoren-Bahl. Berichiedenes.

Der Vorstand.

Weg. Berheir. älter. beffer. Madden

Jan. od. fruh. i. fein. ruh. haus Raumburg a. G., Billa Spechfart

Weg. Muft. m. Saush. f. 3. 1. 1. 13. für meine durchauszuverläffige Zungfer

(ichneidern, Dberhemden= platten, frifteren), Stellnug. Maun diefelbe warm empfehlen. Gräfin d'Haussonville.

Stube, 2 st. u. st. nebst Zubehör im Breis von 50—65 Tk. zum 1. April oder früher. Offerten unter W. R. an die Exped. d. Bl.

Ginfamilienhaus mit Garten im gangen od. geteilt fofort ob. fpater zu vermieten

G. Winkler, Bimmermeifter.

Klavieritimmen

fowie Reparaturen zu mäßigen Breifen führt aus Rudolf Meckert, ObersBurgitr. 11.

Standesamtliche Rachrichten der Stadt Merfeburg.

Standesamtliche Rachrichten
der Stadt Merfeburg.

Bom 25. bis 30. Rovember 1912.
Eh eich Ließtung en: Der Architelt u. Jimmermeifter Wilbellem Kummer u. Marie Kurge, Erfurth; der Santässergunant franz Ergentallen Fummer u. Marie Kurge, Erfurth; der Santässergunant franz Ergentallen Fummer u. Meite Kurchgabt, Weboren: dem Maurer Schmidbt 1 S. Neumarlt 19; dem Renntaght 1 S. Neumarlt 19; dem Kuften eine Kurchen eine Schmidbt 1 S. Neumarlt 19; dem Kuften eine Kutter Schmidbt 1 S. Neumarlt 2 dahn 1 S. Neigenfeller Schmidbt 2 dem Schwieden 2 dem Funk 2 der Kurchen 1 S. Direnftr. 2; dem Lodomotoführe Fidnet 1 S. Neumert 18; dem Auch 1 S. Direnftr. 1; de fior be n: de Witchier Fidnet 1 S. Direnftr. 23. Umshöduler 10; de Wilme Standen 2 M. Mehrer 2 de. Gedinder 13; de Stimmer Schwieder 13; der Stillftraße 3; der Willichen 2 der Schwieden 2 de Stimmer Schwieden 2 de Stimmer Schwieden 2 de Schwieden 2 des Schwieden 2 de

Bu den Anzeigen im Standesamt find Ausweispapiere porzulegen.

Rirchliche Rachrichten.

Rirchliche Nachrichten.
Dom. Getauf i-Anna herte Liebet,
d. b. Andwirts Frig Gernetraut; Beit Soein, S. b. Dandelsmanns germann Berger, Friba Charlotte, eine uneheitigs Deitn, S. b. Dandelsmanns germann Berger; Friba Charlotte, eine uneheitigs Deiter ir aust: Der Santätissergenit Freu Gereit in der herberge zur heimat. Dennerfleg, abends S. ther Bibeltinne in der herberge zur heimat. Dente ihn der herberge zur heimat. Diet. Andt. Getauft: Rofa Tont, T. hift. Komer, kun i Genne, wender der hinde in der herberge zur heimat. Diet. Band. A. die hinde gemann, die haben die hinde gemannen die hinde gemannen Schrift; Olga Erna Elf T. b. Ard. Metemann; Liesbeith Dilbegard X. b. Schmiebs Weite; Dit Michael herbert Schrift; Olga Erna Elf T. b. Ard. Metemann; Liesbeith Dilbegard X. b. Schmiebs Weite; Dit Michael herbert S. h. Raufmanrs Wielaub.
Getraut: ber Krchieft: H. M. Rummer mit Frau J. M. geb. Kunge.
Berrbigt: bie Witte Ertagner; bie Wiewe Wogner; ber Maurer dipper bie Geferia bes Urch Williem bie Witten Ballenge.
Wittmod abend St. Uhr Bibelf eiprech-

bie Wilme Wagnet' der Mitter Gipde is Ebefran des Arc. Builden die Mitwe Ballenge.
Mittwod abend S/4. Uhr Bibel'eiprechftunde Mühilfraße 1. Pahlor Werther.
Mittenburg. Ge et au ft. Homs Joachim Rudolf, Sodon des Kanglet-Volkare Gester unt i Der Annumeiter Dermann.
Böttigke wit Frau Berta ged. Schmidt. Dennersiag 5. Dez, Nachmittags 4 Uhr Verlenmium der Deflettinnen bes Annum Pflage. Bereins der Alleindung.
Mondo A ther. Jungfrauen-Aereil.
Memmarft. Se et au fl. Keinen Archive.
D. Muarres Paul Grumdag flat Wilhelm Oods der Genne Willied der Dausfählich Mina Gilfe Marte X. d.
Germerelbeitzers Paul Wittenbeder: 1 unchelche X. d.
Be er d 1 gr. Die W. Luife Eger geb.
Stange.

